

Der steirische Herbst ist das zentrale Festival für zeitgenössische Kunst in Österreich, eine amorphe Institution in progress, die sich von Jahr zu Jahr die Frage nach den eigenen Bedingungen und Notwendigkeiten als eigenwillige Plattform neuer Kunst stellt. Er ist als Festival in mancher Hinsicht besonders: durch seine Vielstimmigkeit, durch die forcierte Kommunikation zwischen den verschiedenen künstlerischen Disziplinen, durch die Verschränkung von ästhetischen Positionen mit theoretischem Diskurs und – nicht zuletzt – als Festival der Produktion, der Prozesse, des Ermöglichs und des Initiierens.
www.steirischerherbst.at

Die Diagonale, das Festival des österreichischen Films versteht sich als Forum für die Präsentation und Diskussion österreichischer Filmproduktionen. Das Festival bietet mit seiner akzentuierten Programmauswahl eine einzigartige Möglichkeit, das österreichische Filmschaffen in seiner ganzen Vielfalt kennen zu lernen, aktuellen künstlerischen Tendenzen nachzuspüren und so manche filmische (Wieder-)Entdeckung zu machen. In den letzten Jahren bietet die Diagonale verstärkt Programmpunkte, die speziell Kindern und Jugendlichen eine selbstbestimmte und differenzierte Auseinandersetzung mit dem österreichischen Filmschaffen ermöglichen.
www.diagonale.at

doxs! ist ein Festival für Kinder und Jugenddokumentarfilm und findet jährlich im Rahmen der Duisburger Filmwoche statt. Es präsentiert und vermittelt zeitgenössische dokumentarische Filmkultur. Die Programmauswahl setzt auf die ästhetische Intelligenz von Bildern und sucht die lebendige und kritische Auseinandersetzung über Film mit jungen Menschen. Für Partner in ganz Europa entwickelt doxs! kontinuierlich Filmreihen und unterstützt Kinos wie Schulen ganzjährig bei der Vermittlung von Dokumentarfilmen.
www.do-xs.de

Dank an:

Projektförderer



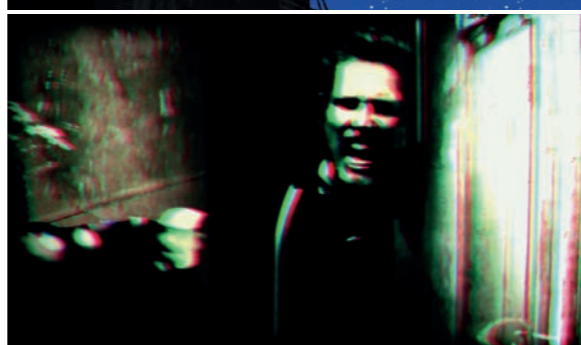
STADT GLEISDORF

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH



kapfenberg

Projektpartner



Termine 2014

Mo 20/10, 09.00 & 11.00

Dieselkino Gleisdorf

Di 21/10, 09.00 & 11.00

Pfarrzentrum Wildon

Mi 22/10, 09.00 & 11.00

Landesberufsschule Bad
Gleichenberg

Do 23/10, 09.00 & 11.00

Volkshaus Weiz

Fr 24/10, 09.00 & 11.00

Zehnerhaus Bad Radkersburg

Mo 27/10, 09.00 & 11.00

Dieselkino Kapfenberg

Di 28/10, 09.00 & 11.00

Kino Feldbach

Mi 29/10, 09.00 & 11.00

Hofermühle Stainz

Wir bitten um Anmeldung bis 10/10/2014

Das Programm richtet sich an Klassen ab der 8. Schulstufe sowie berufsbildender höherer Schulen und Landesberufsschulen.

Alle Vorstellungen werden von einem moderierten Filmgespräch mit dem Filmschaffenden Ervin Tahirovic begleitet. Eintritt frei – der Eintrittspreis von 5 €/Person wird freundlicherweise von den Stadtgemeinden bzw. Förderern übernommen.

Dauer ca. 100 Minuten

Anmeldungen und Reservierungen für Schulklassen, weitere Informationen und Unterrichtsempfehlungen:

Hannah Ertl
 t +43 664 24 500 90
 ertl@steirischerherbst.at

Herausgeber

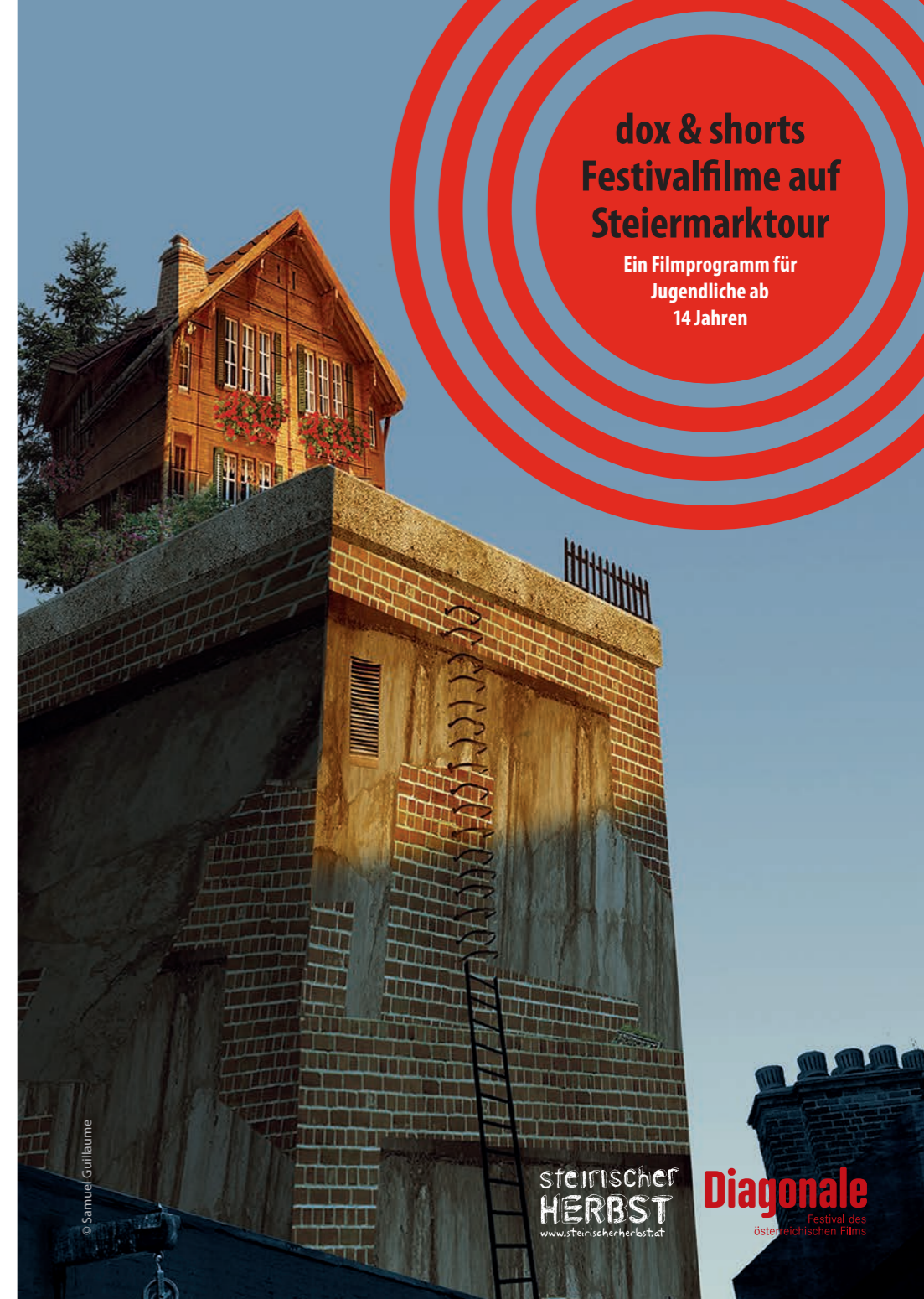
steirischer Herbst festival gmbh
 Diagonale – Festival des österreichischen Films

Kuratiert von Barbara Pichler (Diagonale) & Gudrun Sommer (doxs! / Duisburger Filmwoche)

Moderation Roman Fasching
Leitung Hannah Ertl

dox & shorts Festivalfilme auf Steiermarktour

Ein Filmprogramm für
Jugendliche ab
14 Jahren



© Samuel Guillaume

steirischer
HERBST
www.steirischerherbst.at

Diagonale
 Festival des
österreichischen Films

dox & shorts – Festivalfilme auf Steiermarktour

Ein Filmprogramm für Jugendliche ab 14 Jahren

● Bad Gleichenberg / Bad Radkersburg / Feldbach / Gleisdorf /
Kapfenberg / Weiz / Wildon / Stainz

Gemeinsam mit der Diagonale – Festival des österreichischen Films und der Duisburger Institution doxs! – dokumentarfilme für kinder und jugendliche begibt sich der steirische herbst bereits zum fünften Mal auf Filmtour durch die Steiermark. Im Mittelpunkt der Kinovorführungen für Jugendliche stehen von einem Moderator medienpädagogisch begleitete Diskussionen mit Filmgästen zu ausgesuchten Dokumentar- und Kurzfilmen. Thematisch und in ihrer Bildsprache schlagen die Filme Brücken zu den Lebensrealitäten und Bildkulturen der Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Filmvermittlungsprogramms ist es, Jugendliche an einen kritischen und selbstbestimmten Umgang mit dem allgegenwärtigen Medium Film heranzuführen. Das Programm ist als Ergänzung zur Beschäftigung mit audiovisuellen Medien an Schulen konzipiert und dauert rund 100 Minuten. In diesem Jahr liegt der Fokus auf der Auseinandersetzung mit den aktuellen Lebensbedingungen im modernen Europa. Die Filme kreisen um den Begriff der Krise, sowohl im ökonomischen als auch im gesellschaftlichen Sinn. Es geht um Normen und Erwartungshaltungen, um Gemeinschaftlichkeit und Ausschlussprinzipien und um die Möglichkeiten von Selbstbestimmung und den Handlungsspielraum, der dem Einzelnen bleibt.

Alle gezeigten Filme sind dokumentarische Arbeiten, die allerdings jeweils eine ganz individuelle filmische Ausdrucksform und Erzählstrategie gewählt haben und zudem vielfältige assoziative Anknüpfungen an das Thema erlauben. Sie handeln etwa von gesellschaftlichen Umbrüchen oder individuellen Lebensentwürfen, filmspezifische ebenso wie inhaltliche Fragestellungen können diskutiert werden. Das Programm zielt auf einen reflektierten Umgang mit Bildern ab und lädt die Jugendlichen ein, ihre persönliche Meinung und Wahrnehmung zu formulieren, an Debatten, Wertediskussionen oder Streitgesprächen teilzunehmen und zeitgenössische Filmkulturen kennenzulernen.



AT/DE, 2013
Länge: 15 Minuten
Regie: David Krems

DE, 2007
Länge: 15 Minuten
Regie: Jan Peters

Yo no veo Crisis – I don't see no Crisis



„Yo no veo crisis“ ist ein Urlaubsfilm im weitesten Sinn: Es geht um Spanien, das Land mit kolportierten neunzig Prozent Staatsverschuldung und eklatanter Jugendarbeitslosigkeit. Von Gesprächen und Beobachtungen inspiriert, formulieren die Reisenden eine geist- und witzreiche Geschichte des Ungleichgewichts – eine sinnliche Annäherung an das, was in den Medien gerne unter dem abstrakten Begriff „Krise“ subsumiert wird.

Wie ich ein freier Reisebegleiter wurde



Angekommen in einer fremden Stadt, ohne genau zu wissen, wohin und auf welchem Weg: Jan Peters auf der Suche nach Orientierung am Frankfurter Flughafen. Die Begegnung mit einem Frühpensionisten wird sich als richtungweisend herausstellen. Dann geht alles ganz schnell: Praktikum, Geschäftsidee, Businessplan. Das Filmtagebuch einer Karriere.



CH, 2012
Länge: 22 Minuten
Regie: Frédéric Guillaume &
Samuel Guillaume

AT, 2012
Länge: 15 Minuten
Regie: Ervin Tahirovic

La nuit de l'ours – Die Nacht des Bären

Nachts, wenn alles schläft in der großen Stadt, suchen die ohne Bleibe ein Quartier. Im Haus des Bären kommen sie zusammen. Hier finden sie eine stärkende Mahlzeit, ein weiches Bett und Trost in der wärmenden Gemeinschaft. Mit Witz und Charme erzählen sie ihre Geschichte. Vom Damals. Vom Heute. Bis der Tag anbricht.



In einem gewissen Abstand

Von seinem sozialen Umfeld verstoßen, lebt Christian Artacker in einem kalten Kellergewölbe in Wien. Ihm ist bewusst, dass seine Lebensgewohnheiten von der Normalität abweichen. Und er ist davon überzeugt, dass er in seinem Leben einen rechtsradikalen Standpunkt einnehmen muss. Trotzdem sieht Ervin Tahirovic genauer hin und zeichnet ein kontroverses Porträt, das das Publikum auch mit eigenen Vorurteilen konfrontiert. Das Leben, so Artacker, verlange eben auch Brutalität – einem selbst und anderen gegenüber.

